

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 53.

Dienstag

den 3. Mai

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 531. (3) Nr. 295.

E d i c t.

Alle Gene, welche an der Verlassenschaft des am 16. Jänner d. J. ohne Hinterlassung eines Testaments zu Tressen verstorbenen Bezirkswundarzten Michael Hrahnig, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 31. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Bezirkgerichte anberaumten Liquidirungs- und Abhandlungstagsatzung um so gewisser zu erscheinen, widrigens sie sich die daraus allfällig entstehen könenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirkgericht Tressen am 24. April 1836.

B. 512. (3) Nr. 536.

Teilbietungss-Edict.

Vom Bezirkgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Nikolaus Recher, bürgerlicher Handelsmann in Laibach, wegen ihm aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 4., ausgefertigt 6. Februar 1836 noch schuldigen 119 fl. 44 kr. c. s. c., in die Reassummirung der systirr gewesenen executiven Teilbietung der, dem Schuldner Mathias Petelin gehörigen, zu Presser Haus-Nr. 16 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 596 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube sammt Un- und Zugehör gewilligt, zur Vornahme derselben aber die drei Teilbietungstagsatzungen auf den 28. Mai, 28. Juni und 28. Juli l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Voco Presser mit dem Beisaze angeordnet worden, daß, wenn überwähnte Realität bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufstüzen mit dem Beisaze zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll der Grunbuchss-Extract und die Vicitationssbedingnisse täglich in dieser Umtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirkgericht Freudenthal am 8. April 1836.

B. 513. (3) ad Nr. 526.

Teilbietungss-Edict.

Vom Bezirkgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Mathias Draschler von Latszze, wegen ihm aus dem Urtheile dd. 20. November 1834 noch schuldigen 49 fl. 27 $\frac{1}{4}$ kr. an Capital, nebst der zuerkannten Rechtsachen pr. 26 fl. 50 kr. und Executionskosten, in die executive Teilbietung der,

dem Schuldner Valentin Pirmann gehörigen, zu Stein Haus-Nr. 19 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 80 dienstbaren, gerichtlich auf 1500 fl. 20 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, und der auf 108 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt, zur Vornahme derselben aber drei Teilbietungstagsatzungen, als auf den 25. Mai, 25. Juni und 26. Juli l. J., jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in Voco Stein mit dem Beisaze angeordnet, daß wenn die überwähnte Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Teilbietungssatzung nicht um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kaufstüzen mit dem Beisaze zu erscheinen eingeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grunbuchss-Extract und die Vicitationssbedingnisse täglich in dieser Umtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirkgericht Freudenthal am 9. April 1836.

B. 517. (3) Exh. Nr. 397.

E d i c t.

Von dem Bezirkgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Georg Kump von Kozendorf, wider Mathias Jellen von Mitterbuchberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juni 1834 schuldigen 84 fl. M. M. c. s. c., in die gerichtliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Mitterbuchberg sub Haus-Nr. 4 liegenden, um 150 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilligt, und biezu drei Tagsatzungen: auf den 30. Mai, 30. Juni und 30. Juli l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisaze angeordnet worden, daß diese Realität weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungsverthele hintangegeben werde. Zugleich wird es Jedermann freigestellt, den Schätzungsverth und die Teilbietungssbedingnisse in den gewöhnlichen Umtsstunden einzuschenken oder in Ubschrift zu erheben.

Bezirkgericht Gottschee am 24. April 1836.

B. 518. (3) Exh. Nr. 486.

E d i c t.

Von dem Bezirkgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit allgemein fund gemacht: Es seye auf Anlongen des Handlungshauses Brüder Heimann in Laibach, in die executive Versteigerung der, mittelst Relation vom 25. Juni 1835 gepfändeten, und dem Johann Kiel von Zwischlern gehörigen Fahrnisse, wegen aus dem Vergleiche vom 19. October 1833 schuldigen 178 fl. 49 kr. G. M. c. s. c. gewilligt, und zu deren

Vornahme die Tagsatzungen auf den 28. Mai, 15. und 27. Juni 1. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, falls diese Fahrniße weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungssatzung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hin: gegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können in der hiesigen Gerichtskanzlei täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 20. März 1836.

B. 519. (3)

Exh. Nr. 955.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Juliana Primiz, gewesenen Eigenthümerinn der Handlung Johann Bapt. Primiz, wegen aus dem Uriheile ddo. 29. März 1835 schuldiger 594 fl. c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung der, dem Georg Rankl von Windischdorf gehörigen, auf 488 fl. 36 kr. geschätzten Fahrniße gewilligt, und hiezu drei Tagsatzungen: auf den 26. Mai, 11. und 23. Juni 1. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Voco der Fahrniße zu Windischdorf mit dem Beisache bestimmt worden, daß diese Fahrniße weder bei der ersten noch zweiten, wohl aber bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungsverthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll sammt den Feilbietungssbedingnissen können in den gewöhnlichen Umtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

B. 520. (3)

Exh. Nr. 956.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Georg Scribe, bürgerl. Handelsmannes in Laibach, wider Georg Perz von Ort Nr. 13, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, bereits auf 192 fl. 6 kr. G. M. gerichtlich geschätzten Waaren, wegen an Erstein schuldigen 291 fl. 25 kr. gewilligt, und hiezu die Tagsatzungen auf den 24. Mai, 9. und 22. Juni 1. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisache angeordnet worden, daß, wenn diese Waaren weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Dessen sämtliche Kauflustige mit dem Beisache verständigt werden, daß die allfäligen Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Umtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

B. 521. (3)

G. Nr. 1048.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sey die in der Executionssache des Johann Grammer von Reichenau, wider Georg Deutschmann von Büchel, paucio schuldigen 270 fl. c. s. c. reassumando bewilligte, und auf den 25. April 1. J. anberaumte erste Feilbietungssatzung der Realitäten Nr. 17 in Büchel, über Einwilligung des Executionsführers, mit dem Beisache eingestellt worden, daß es bei den auf den 24. Mai und 25. Juni 1. J. angeordneten zweiten und dritten Tagsatzungen sein Verbleiben behalte.

Bezirksgericht Gottschee am 22. April 1836.

B. 526. (3)

Nr. 739.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelstetten zu Kainburg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Kirchenvorstandes von St. Nikolai zu Moisesberg, wegen schuldigen 63 fl. 28 kr. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Bartholmä Stüller gehörigen, in Moisesberg gelegenen, dem Gute Höflein sub Urb. Nr. 194 dienstbaren, auf 450 fl. 20 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Halbhube gewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbietung die drei Tagsatzungen: auf den 10. Mai, 10. Juni und 11. Juli d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Voco Moisesberg anberaumt worden. Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beisache geladen werden, daß, wenn die zur Feilbietung kommende Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungssatzung nicht um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuchs-extract können täglich zu den Umtsstunden eingesehen werden.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelstetten zu Kainburg den 7. April 1836.

B. 527. (3)

G d i c t.

Alle Zeine, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde bei dem Nachlasse der am 29. April 1833 in Kainburg verstorbenen Maria Steiner, verwitwet gewesenen Tochter, als Erben oder Gläubiger irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben bei Vermeidung der in dem §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, am 14. Juni 1. J., um 9 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht zu Kainburg am 26. April 1836.

B. 532. (3)

Nr. 514.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Unlangen der Anna Gritscher und Johann Thomasin, Vormünder des minderjährigen Anton Gritscher, die öffentliche Versteigerung der, zum Verlaß dessen Vaters Anton Gritscher von Rauneg gehörigen, zu Drenouzberg liegenden, dem Gute Schwarzenbach sub Berg-Rect. Nr. 26 und 27 bergrechtlichen, auf 50 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Weingarten be-

williget, und zur Bornahme derselben um oder über den Schätzungspreis der 6. Mai d. J., 9 Uhr Früh in Loco Drenouzberg mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Licitationsbedingnisse noch vor der Versteigerung bei diesem Gerichte von Kauflustigen eingesehen werden können.

Neudeg den 25. April 1836.

3. 487. (4)

Andreas Griesler aus G R Ä T Z,

(Niederlage im Hrn. F. v. Pollack'schen Hause, Nr. 288, am Schulplatze), besucht gegenwärtigen Mai-Markt zum letzten Mahle, und empfiehlt sich seinen (P. T.) Herren Abnehmern mit einem gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanterie-Waaren.

Durch volle 60 Jahre besuchte dieses Handlungshaus stets unter der gleichen Firma alle Laibacher Jahrmarkte, und hatte das Glück, durch nahmhaften Zuspruch begründet, sich des vollen Vertrauens zu erfreuen.

Durch eingeretene Verhältnisse bemühtiget, den Besuch dieser Märkte aufzugeben, findet

es sich verpflichtet, Allen (P. T.) Abnehmern und Handelsfreunden seinen herzlichsten Dank öffentlich darzubringen, und bittet, demselben auch in der Ferne des gütigen Andenkens würdig zu halten.

Zugleich nimmt sich dieses Handlungshaus die Freiheit, den A. E. Seeger, welcher als Eigentümer und bisher alleiniger Firma-führer durch 13 Jahre dem Hause als Geschäftsleiter vorstand, nun aber mit Bewilligung des löbl. Stadtmagistrates, hier in Laibach eine Kram-, Nürnberger- und Galanterie-Waaren-Handlungsgerechtsame auf seinen eigenen Namen und Rechnung etabliert, auf das angelegenste und freundshaftlichste anzuempfehlen.

Schließlich bringet dieses Handlungshaus zur gefälligen Kenntniß, daß A. E. Seeger den Stralzio für seine eigene Rechnung übernommen, daher sämtliche was immer für Namen habende Forderungen und Lasten des Handlungshauses Andreas Griesler, in Bezug der bisherigen Laibacher Marktgeschäfte, nur Ihm allein zustießen, und von Ihm bezlichen werden.

3. 476. (2)

Die Mailänder Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuersbrünste,

für Renten auf bestimmte Lebensdauer und für Leibrenten, welche sich seit dem Jahre 1825 mit einem Fonde von 2 Millionen Gulden Conv. Münze, in Felsae Genehmigung der hohen k. k. Regierung, gebildet hat, bestimmte den Handelsmann Hrn. Mich. Kuck in Laibach als Haupt-Agenten für die Provinz Krain, welcher somit bevollmächtigt ist, für Rechnung der Gesellschaft die Versicherungs-Prämien in Empfang zu nehmen, und für allfällige Brandschäden die Auszahlungen zu pflegen. — Diese Gesellschaft versichert die Brandschäden der Häuser, Gebäude, Möbels, Maschinen, Waaren, Producte der Erde, und rücksichtlich des Viehes. —

Die Versicherten zahlen jährlich eine Prämie in folgenden niedersten und höchsten Beträgen: Von Häusern und Gebäuden, nach Verschiedenheit der Bauart, $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ für 1000 vom versicherten Werthe. — Von Möbels, Maschinen, Waaren, Producten der Erde und Vieh $\frac{1}{5}$ bis $1\frac{1}{2}$ für 1000 vom Versicherungs-Werthe. — Die zur Ausübung gefährlicher Gewerbe bestimmten, oder leicht brennbare Stoffe enthaltenden, oder die mit Holz oder Stroh gedeckten Gebäude, so wie leicht feuerfängende Waaren und andere Gegenstände zahlen jährlich eine Prämie nach dem Tariff, welcher bei der Direction in Mailand oder bei obengenanntem Haupt-Agenten zur Einsicht offen steht.

Bei diesem können auch die Tariffe zur Versicherung für eine bestimmte Lebensdauer eingesehen werden. —

Laibach am 18. April 1836.

J. M. Locatelli,
Inspector.

S. Mussial,

F. F. landesbefugter und bürgerl. Hutfabrikant aus Wien, macht dem hochgeehrtesten Publicum die ergebenste Anzeige, daß er mit bestens assortirtem großen Lager von neuerdings verbesserten und rühmlichst bekannten wasserdichten Männer-

Castor-, Filz- und Seidenhüten

nach Wiener- und Pariser-Façon,

welche allen noch bis jetzt erschienenen an der anhaltenden glänzenden Schwärze und wegen der auszeichnenden Leichtigkeit, wovon alle hochverehrtesten Herren Abnehmer im In- und Auslande sich seit Jahren die Ueberzeugung verschafften, übertreffen.

Er schmeichelt sich daher, daß seine hochverehrtesten Herren Abnehmer ihn, wie bis jetzt, auch ferner mit Threm werthen Zuspruche und Ihrer Gewogenheit erfreuen werden, besonders, da die Preise mit Berücksichtigung der besten Qualität auf das allerbilligste gestellt sind, als:

Feine Filzhüte	zu 2 fl. 24 kr. C. M.
Extrafein wasserdichte Filzhüte	3 " — " "
Superfeine detto Castor-Filzhüte	3 " 40 " "
wie auch superfeine wasserdichte doppelte	
Castor-Filzhüte	4 " 48 " "
Extrafeine Seidenhüte	1 " 36 " "

Abnehmer von Dukenden werden durch bedeutenden Einlaß begünstigt.

Hütte Nr. 29, links in der 1^{ten} Reihe.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfleiderwaaren-Tariff

in der Stadt Laibach für den Monat Mai 1836.

Gattung der Feilschaft	Gewicht			Preis	Gattung der Feilschaft	Gewicht			Preis
	des Gebäckes	Preis	des Gebäckes			der Fleischgattung	Preis	des Gebäckes	
	Pf.	8th.	Qtl.	kr.		Pf.	8th.	Qtl.	kr.
Brot.	—	3	3	1/2	Fleisch.	—	—	—	—
Mundsemmel.	—	7	2	1	Rindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	8
Ordin. Semmel	—	5	1/8	1/2	Fleckfleider-Waaren.	—	—	—	—
aus Mund-	—	10	1/4	1	Fleck, Lunge und Bries.	1	—	—	2
Weizen-Brot	22	2	3	—	Zungenfleisch.	1	—	—	2 1/2
aus ordin.	13	6	—	—	Leber und Milz.	1	—	—	3
Semmelteig	30	3/4	3	—	Herz.	1	—	—	3
aus ordin.	28	1 2/4	6	—	Nase, Obergaum und Unter-	—	—	—	—
Sorschitz-Brot	15	1 2/4	3	—	gaum.	1	—	—	2 1/2
a. 1/4 Weiz-	—	—	—	—	Ochsenfüße.	1	—	—	1 1/2
eigentlich Röcken-	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zen- u. 3/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brot	30	3	6	—	—	—	—	—	—
Oblakbrot aus Nach-	12	1 3/4	3	—	—	—	—	—	—
mehlteig, vulgo Sor-	24	3 2/4	6	—	—	—	—	—	—
schez genannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Vorstehende Tafel kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Abhöhung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Seidemann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbeleuten bevorzugt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrat anzulegen.

Das Beilwerk muss rein gepunktet seyn. Krüppel und eingeschränkte Jungen sind fahrlässig.

Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Augabe vom Hinterkopf, Oberflüßen, Nieren und den verschiedensten bei der Ausfertigung nach ergebenden Abfallen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund dagegen sind die Fleischer berechtigt, hievon 8 Schell., und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismässig zuzuzahlen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwaage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaf-, Schweinefleisch u. dgl. zu bedienen.

Cours vom 27. April 1836.

	Mittelpreis
Staatschuldverschreibung, zu 5	v. H. (in EM.) 103 5/8
detto detto zu 3	v. H. (in EM.) 75 3/4
Berl. Obligation., Hofkam-	zu 5 v. H. 1/2 —
mer, Obligation, d. Zwangs.	zu 4 1/20 v. H. 1/2 —
Darlehens in Krain u. Uera.	zu 4 v. H. 99 3/8
rial, Obligat. der Stände v.	zu 3 1/20 v. H. 1/2 —
Thron.	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in EM.) 142 1/8	
Bien, Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in EM.) 66 3/4	
Obligationen der allgemeinen	
und Ungar. Hofkammer zu 2	v. H. (in EM.) 56
detto detto zu 1 3/4 v. H. (in EM.) 47 1/2	
Obligationen v. Galizien zu 2	v. H. (in EM.) 55 3/4
(Aerarial) (Domest.)	
Obligationen der Stände	(G. M.) (G. M.)
v. Österreich unter und	zu 3 v. H. —
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H. 66 1/4
men, Mähren, Schles.	zu 2 1/4 v. H. —
Schlesien, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H. 55 3/4
ten, Krain und Görz	zu 1 5/4 v. H. —
Bank-Actionen pr. Stück 1566 in G. M.	

B. B. Lottoziehung.

In Grätz am 30. April 1836:

78. 6. 62. 79. 29.

Die nächste Ziehung wird am 11. Mai 1836 in Grätz gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 30. April 1836.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen	Weizen	— fl.	— kr.
—	Kukuruz	— "	— "
—	Halbfrucht	— "	— "
—	Korn	1 "	45 3/4 "
—	Gersie	1 "	47 1/4 "
—	Hirse	1 "	44 3/4 "
—	Heiden	1 "	34 3/4 "
—	Haser	1 "	10 3/4 "

Fremden-Anzeige

der hier angekommenen und abgereisten.

Den 28. April. Hr. Martin Calcich, k. k. Landrat, von Novigno.

Den 29. Hr. von Rivaira, k. k. Oberleutnant, nach Padua. — Hr. Mayet, k. k. Lieutenant, von Görz nach Marburg.

Den 1. Mai. Hr. Anton Kritsch, und Hr. Joseph Kraus Schmidt, Handels-Agenten, beide von Grätz nach Triest. — Hr. Franz v. Ranitz, k. k. Lieutenant, von Brescia nach Pesth. — Hr. Emmanuel Kunz, Handelsmann, von Triest nach Grätz.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 540. (1) S. Nr. 100.

E d i c t.

Bon dem Ortsgerichte des Gutes

Purgstall, im Cillier Kreise, zunächst der Poststation Franz, wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen der Gregor Makiu'schen Erbsinteressenten, neuerlich in den Verkauf der zum Verlaße des unter diesseitiger Jurisdiction am 26. Juli 1834 verstorbenen Gregor Makiu, vulgo Esich, gehörigen, bereits unter 7. April 1836 feilgebothenen und nicht an Mann gebrachten, zu diesem Gute sub Urb. Nr. 51 et Rect. Nr. 40 dienstbaren, mit 1 fl. 22 kr. 1 1/2 dl. beansagten, im Bezirke Östervitz, Pfarr St. Georgen, und Ortschaft St. Georgen nächst der Pfarrkirche St. Georgen am Tabor liegenden sogenannten Worstner Hube, nebst den hiezu gehörigen Gebäudebestandtheilen, im Wege der Lication gewilligt worden. Zu diesem Ende wird nun wiederholt eine einzige Versteigerungstagsatzung auf den 24. Mai d. J., von 9 — 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität zu St. Georgen am Tabor festgesetzt, und bei solcher diese Realität um den gegen den vorigen Ausrufspreis pr. 2698 fl. C. M., weit geringeren Betrag, nähmlich: um 2010 fl. C. M. mit dem Beisatz aufsgebothen werden, daß solche bei dieser letzten Versteigerungstagsatzung nur um oder über den Schätzungsverth hintangegeben werden wird.

Uebrigens wird den Kauflustigen, wie vorhin, bekannt gegeben, daß sich die Gebäude in einem guten, zum Betriebe eines Wirthshauses, geräumigen Bauzustande befinden, daß das ein Stock hohe gemauerte, mit Ziegel eingedeckte, feuersicher hergestellte Wohnhaus, einem gewölbten Krämerladen, dann zwei ziemlich große Keller, eine geräumige Gaststube und sonstig erforderliche Bestandtheile in sich fasset, und daß die zum mehreren Theil gemauerten Wirtschaftsgebäude mit einem Stall zur Aufnahme mehrerer Pferde, dann Hornvieh, und sonstigen Behältnissen zur Unterbringung der Vorräthe, indem mit dieser Realität eine bedeutende Deconomie verbunden ist, gut bestellt sind, und sich somit diese Realität hauptsächlich auch wegen ihrer vortheilhaften Lage neben der Pfarrkirche, zur Fortsetzung des bereits im guten Gange bestandenen Betriebes der Krämerei und des Schankhauses um so mehr vollkommen eigne, als die hier nächst der Pfarrkirche abhaltenden befugten Kirch-

tage und Jahrmarkte einen zu dieser Zeit außergewöhnlichen bedeutenden Absatz, sowohl an Waaren und Getränken, versprechen. Kauflustige werden demnach zur zahlreichen Erscheinung mit dem weiteren Beifügen vorgeladen, daß die Licitationsbedingnisse, die am Tage der Lication ausführlich fund gemacht werden, täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können. Wobei noch vorläufig bemerkt wird, daß der Ersteher ein Drittel des Kaufschillings sogleich zu erlegen haben wird, von den übrigen 2/3 tel aber der größere Theil gegen 5 % Verzinsung und Sicherstellung an der verkauften Realität wird anliegend verbleiben können.

Ortsgericht Gut Purgstall am 27. April 1836.

3. 541. (1) ad Nr. 181.

Licitations - Kundmachung.

In Folge der hohen k. k. Gubernial-Bewilligung vom 5. März 1836, Nr. 4995, und löbl. k. k. Kreisamts - Intimats vom 25. März 1836, Nr. 2654, wird zur Herstellung der Baulichkeiten an der zu Doob, in der Pfarr St. Veit bei Sittich liegenden Tochterkirche des heil. Peter, die Minuendo - Lication am 21. k. M. bei dieser Vogtobrigkeit Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden.

Dieses wird den Unternehmungslustigen mit dem Beisatz allgemein fund gemacht, daß die abzusteigernden Arbeiten und Materialien sich bei der Maurerarbeit auf . . . 177 fl. 55 kr.
" Maurermaterial auf . . . 293 " 48 "
" Steinmeharbit auf . . . 88 " — "
" Zimmermannsarbeit auf . . . 63 " 42 "
" Zimmermannsmaterial auf . . . 105 " 17 "
" Tischlerarbeit auf . . . 8 " — "
" Schlosserarbeit auf . . . 4 " 40 "
" Schmiedarbeit auf . . . 48 " 20 "
" Anstreicherarbeit auf . . . 12 " — "

zusammen auf . . . 801 fl. 42 kr. belausen, daß die Bauunternehmer vor der Versteigerung das 10 % Bodium zu erlegen haben, die Licitationsbedingnisse, der Plan und die Vorausmaßen aber zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei dieser Vogtobrigkeit eingesehen werden können.

Vogtobrigkeit Sittich am 19. April 1836.

3. 542. (1)

Nr. 668/52

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe auf Anlangen des Hrn. Primus Hudovernig, junior, von Radmannsdorf, als Machthabers des Hrn. Anton Dolnitscher, in die executive Teilsiebung der, dem Barthelma Klementsditsch gehörigen, in Möschnach Haus - Nr. 22 liegenden, der löbl. Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 91 et Urb.

Nr. 459 dienstbaren, gerichtlich auf 1995 fl. 30 kr. geschätzten ganzen Hube, und der auf 61 fl. 17 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen schuldiger 49 fl. 14 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, als: auf den 13. Juni, den 12. Juli und 10. August l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr im Orte Möschnach mit dem Beisatz bestimmt, daß, wenn diese Hube und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungs-wert nicht an Mann gebracht werden könnten, sie bei der dritten auch unter dem Schätzungs-preise hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse und der Grundbuch-extract sammt dem Schätzungs-protocolle können täglich in den gewöhnlichen Umissstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. April 1836.

3. 556. Exoffo. ad Num. 265.
Bezeichnung des Edictes v.

3. März 1836.

Dass die über Ansuchen des Jacob Sakrausbeg von Botschou, gegen Anton Laurisch von Bösenberg, in die executive Feilbietung gezogene, auf 1264 fl. pränotirte Forderung noch nicht liquid gestellt, und auf der ganzen Hofstatt des Andreas Dogan in Laas nur pränotirt, die Rechtsfertigung dieser Pränotation aber im Rechtsstreite seye. Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. April 1836.

3. 559. (3) 3. Nr. 380.
Edict.

Alle Gene, welche aus dem Verlasse des zu Dobrova ab intestato am 10. Jän. 1836 verstorbenen Hubenbesitzers Franz Lenard, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen haben, oder in diesen Verlach etwas schulden, haben zu der in dieser Gerichtskanzlei auf den 26. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations-satzung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B., zu erscheinen.

Bezirksgericht Neudeg am 17. März 1836.

3. 553. (5) 3. Nr. 297.
Edict.

Alle Gene, welche bei dem Verlasse des zu Randoll am 2. November 1835 ab intestato verstorbenen Halbhüblers Anton Puzel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe bei der hieramts auf den 26. Mai l. J., früh 9 Uhr festgesetzten Liquidations- und Abhandlungstagfahrt, unter sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., anzubringen und darzuthun.

Bezirksgericht Seisenberg am 14. April 1836.

3. 524. (3) Verkauf.

Eine halbe Viertelstunde außer Laibach, in einer sehr schönen Lage, ist ein Meierhof aus freier Hand zu verkaufen, oder auch auf mehrere Jahre in Pacht zu geben. Er besteht aus

einem kleinen Wirthschafts-Gebäude, Pferdestall und Kühlstall, Dreschboden und Schupfen, einem Bienenhaus, Acker- und Wiesengrund, und einem schönen Obstgarten von 600 Stück edlen, fruchtbringenden Bäumen, sammt einem Quellen-Brunnen; auch ist ein einspänniges Rossesch zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man im Hause Nr. 168 in der Stadt, im ersten Stock.

3. 523. (3)

A V V I S O.

Der gehorsamst Gefertigte macht hiemit bekannt, daß sein in der Prula liegendes Badhaus mit 1. Mai eröffnet wird.

Koschier.

3. 554. (1)

Ein Kapital von 800 fl.

wird gegen pupillarische Hypothek dargeliehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. Paschali am Raan, im Baron Zois'schen Hause.

3. 557. (1)

A. Weiss,

Opticus aus Agram, wird auch diesen Mai-Markt mit einem gut assortirten Lager optischer Waaren aller Arten besuchen, und empfiehlt sich sonach eines geneigten Zuspruches.

Auch reparirt derselbe alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände. Seine Hütte befindet sich in der ersten Reihe links.

3. 543. (1)

Moises Pardo

in Triest, gibt sich hiemit die Ehre, allen Herren Handelsfreunden anzuzeigen, daß er gegenwärtig ein beträchtliches Lager von Rauhwaaren besitzt, besonders empfehlungswürdig sind die erst vor kurzem aus Dalmatien erhaltenen gesalzenen Pochhäute, auserlesener Qualität, à 8 Pfund das Paar wiegend, zum Preis von 19 kr.

pr. Pfund franco in Triest, entweder gegen Cassa mit 2 ojo Scontos, oder gegen drei Monat Wechselbriefe.

Aufträge hierauf können directe an mich, oder an das Handlungshaus Engler et Friedrich in Laibach, ertheilt werden.

S. 511. (2)

Eröffnung einer neuen Kram-, Nürnberger- und Ga- lanteriewaaren- Handlung zum gold'nem Brunn, am Schulplatz Nr. 288.

Der Gefertigte bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ihm vom ldbl. Stadtmagistrate eine Kram-, Nürnberger- und Galanteriewaaren- Handlungsertheilung verliehen wurde.

Ich werde bemüht seyn, durch strenge

Rechtlichkeit und Solidität, mit einem auf das Beste sortirten Lager zu billigst festgesetzten Preisen, allen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen, und mich des Vertrauens in dem Grade würdig zu machen, als ich während eines dreizehnjährigen Besuches der Laibacher Märkte, unter der Firma: Andreas Griesler von Grätz, das Glück hatte, mich desselben zu erfreuen.

Laibach den 30. April 1836.

A. E. Seeger.

S. 55. (46)

Leopold Paternoll, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Kraain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Federmann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet geheftet 20 kr.

Wohnung-Vermietungs-Anzeige.

Zu nächst kommenden Michaeli ist im Hause Nr. 132, an der St. Peters-Vorstadt, eine Wohnung, bestehend aus sechs ineinander folgenden Zimmern, sämtlich mit harten Parquetböden versehen, einem Zimmer für die Dienerschaft, einer geräumigen Küche und Speisgewölb, großen Keller, Holzlege und Dachkammer; dann eine Wohnung mit drei Zimmern, Küche, Speisgewölb, Holzlege und Dachkammer, zu vergeben. Obige zwei Wohnungen können auch vereint, da sie gegenwärtig in unmittelbarer Verbindung stehen, vermietet werden. Nähere Auskunft erhält man im nämlichen Hause oder im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

In der

Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt Nr. 221, sind folgende empfehlenswerthe Schriften angekommen und um ~~zu~~ beigesetzte Preise zu haben:

Biblia sacra, vulgatae editionis, Sixti V et Clementis VIII, Pont. Max. auctoritate recognita. Edit. nova notis illustrata, nunc ordinante Bern. Galura, episc. Brix. denuo adornata. 3 part. 8vo. major. Innsbruck, 1835. 4 fl.

Hauber, Mich., vollständ. Lexikon für Preziger und Katecheten. 4. vermehrte und verbess.

Auslage. 1. 2. Band. gr. 8. Augsburg, 1836.

4 fl.

Hinterberger, Fr., Handbuch der Pastoraltheologie. 4 Bde. 2. vermehrte Ausgabe. gr. 8. Linz, 1836. 6 fl.

Leben und Thaten der Heiligen; eine Llegenden-Sammlung für das Christl. Volk. 2 Theile, gr. 4. Euern. 4 fl. 30 kr.

Rechberger, G., Anleitung zum geistlichen Geschäftsstyl in den österreichischen Staaten, mit vielen Beispielen. Vorzüglich für Seelsorger. 5. vermehrte Ausl. gr. 8. Linz. 1 fl. 30 kr.

Rodriguez, A., Uebung der Vollkommenheit und der christlichen Tugenden. gr. 8. Wien, 1836. 1 fl. 48 kr.